

Kassel, 28.06.2007

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am Mittwoch, 27.06.2007, 17.00 Uhr,
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Projektes "Krisenintervention in Hessen"
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.01.2007
Bericht des Magistrats
101.16.369
2. Übergangszahlen 101.16.452
3. Sozialarbeit in den Schulen 101.16.495
4. Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche 101.16.503
5. Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden 101.16.510
6. Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden 101.16.511
7. Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule 101.16.524
8. Vandalismus auf Schulhöfen 101.16.527
9. Frühhilfeangebote: Alkoholkonsum bei Jugendlichen 101.16.533
10. Kinder und Jugendliche, betroffen von Trennung, Scheidung
und mit einem Elternteil lebend 101.16.543
11. Zustand Skaterplatz dock 4 101.16.552
12. Berufliches Schulwesen 101.16.575

Vorsitzende Jakat eröffnet die mit der Einladung vom 18. Juni 2007 ordnungsgemäß einberufene 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden, darunter besonders Herrn Bürgermeister Junge in Vertretung für Frau Stadträtin Janz sowie die zu Tagesordnungspunkt 1 erschienen Vertreter des Staatlichen Schulamtes, Herren Hildebrandt und Koerhuis und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordneter Liebetrau stellt für die SPD-Fraktion den

Antrag

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt
Schule Jungfernkopf - Vierzügigkeit in der 3. Jahrgangsstufe
Antrag der SPD-Fraktion
101.16.597
erweitert.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: SPD
Ablehnung: CDU, Grüne
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG, FDP
den

Beschluss

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Schule Jungfernkopf - Vierzügigkeit in der 3. Jahrgangsstufe, Antrag der SPD-Fraktion, 101.16.597“ wird **abgelehnt**.

Vorsitzende Jakat teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 4 und 8 und die Tagesordnungspunkte 5 und 6 wegen Sachzusammenhangs jeweils gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden und stellt die Tagesordnung fest.

- 1. Vorstellung des Projektes "Krisenintervention in Hessen"**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.01.2007
Bericht des Magistrats
101.16.369

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

Der Magistrat wird aufgefordert, das vom Hessischen Kultusministerium und vom Hessischen Ministerium des Inneren gemeinsam entwickelte Projekt „Krisenintervention in Hessen“ von einem Vertreter des Staatlichen Schulamtes im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorstellen zu lassen.

Nach einem kurzen Eingangsstatement von Ltd. Schulamtsdirektor Hildebrandt, Leiter des Staatlichen Schulamtes, stellt Diplom-Psychologe Koerhuis, Staatliches Schulamt, ausführlich das Projekt „Krisenintervention in Hessen“ mittels einer Powerpoint-Präsentation vor.

Anschließend beantworten die beiden Vertreter des Staatlichen Schulamtes noch offene Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzende Jakat stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt erledigt ist.

Das Projekt wurde von Herrn Amtsleiter Hildebrandt und Herrn Dipl.-Psych. Koerhuis, beide Staatliches Schulamt, vorgestellt.

2. Übergangszahlen

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.452 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie sehen zum Schuljahr 2007/2008 die Übergangszahlen der 4. Klassen der Grundschulen der Stadt und des Landkreises Kassel in alle weiterführenden Schulen der Stadt und des Landkreises Kassel aus?
2. Wie sehen die Übergangszahlen aus den 10. Klassen der Stadt und des Landkreises Kassel in die Kasseler Oberstufen und die des Landkreises aus?
3. An welchen Standorten werden die Richtwerte nicht erreicht?

Eine von Stadträtin Janz in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 30.05.2007 zugesagte Liste mit den endgültigen Zahlen wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung versandt und liegt somit allen Ausschussmitgliedern vor.

Der Leiter des Staatlichen Schulamtes, Ltd. Schulamtsdirektor Hildebrandt, sowie Amtsleiterin Steinbach, Schulverwaltungsamt, beantworten noch offene Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach erfolgter Aussprache erklärt Vorsitzende Jakat die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage wurde vom Leiter des Staatlichen Schulamtes, Herrn Hildebrandt, sowie der Leiterin des Schulverwaltungsamtes, Frau Steinbach, beantwortet.

3. Sozialarbeit in den Schulen
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.495 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der gegenwärtige Stand an den Schulen, bezogen auf Anzahl und Umfang der jeweiligen Stellen?
2. Welcher Bedarf wurde darüber hinaus von Schulen angemeldet, und wie wurde damit umgegangen?
3. Wie schätzt der Magistrat selbst den Bedarf ein?
4. Was gedenkt der Magistrat zur Verbesserung der Schulsituation zu unternehmen?

Stadtverordnete Dr. Wilde-Stockmeyer begründet die Anfrage ihrer Fraktion, die anschließend von Amtsleiter Struthwolf, Jugendamt, beantwortet wird. Die Antwort liegt in schriftlicher Form dieser Niederschrift als Anlage bei.

Nach kurzer Aussprache erklärt Vorsitzende Jakat die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage wurde vom Leiter des Jugendamtes, Herrn Struthwolf, beantwortet.

Die Tagesordnungspunkte 4 und 8 werden zur gemeinsamen Beratung aufgerufen:

4. Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche
Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.503 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten, den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern im Stadtteil und dem Kinder- und Jugendbüro ein Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze von Jugendlichen zu entwickeln, das

- die besondere Lebenslage männlicher und weiblicher Jugendlicher berücksichtigt
- die Rahmenbedingungen des Stadtteils berücksichtigt.

In einem ausgewählten Stadtteil soll exemplarisch geprüft werden, welche Standorte als Treffpunkte geeignet sind und welche Form der Betreuung erforderlich ist.

Stadtverordnete Dr. van den Hövel begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach erfolgter Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion Grüne betr. Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche, -101.16.503-, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Liebetrau

8. Vandalismus auf Schulhöfen

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.527 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert,

1. über Umfang und Ausmaß von Vandalismus an Kasseler Schulen im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung einen Bericht zu erstatten.
2. in Abstimmung mit den betroffenen Schulen, gegebenenfalls dem Jugendamt sowie den Ortsbeiräten einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten, aus dem hervorgeht, wie künftig Vandalismus an Schulen reduziert bzw. verhindert werden kann.

Stadtverordneter Schild, CDU-Fraktion, übernimmt im Laufe der Aussprache die von Stadtverordneter Dr. van den Hövel, Fraktion Grüne, sowie Stadtverordneter Dr. Wilde-Stockmeyer, Fraktion Kasseler Linke.ASG, eingebrachten Änderungsvorschläge, so dass Vorsitzende Jakat den nunmehr wie folgt lautenden geänderten Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung aufruft:

Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert,

1. über Umfang und Ausmaß von **mutwilliger Zerstörung** an Kasseler Schulen im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung einen Bericht zu erstatten.
2. in Abstimmung mit den betroffenen Schulen, gegebenenfalls dem Jugendamt sowie den Ortsbeiräten einen Maßnahmenkatalog **unter der Zielsetzung** zu erarbeiten, **wie Sachbeschädigungen vermieden werden können und eine sachgemäße Nutzung der Schulhöfe zu erreichen ist. Dieses Konzept soll unter Beteiligung von Jugendlichen erarbeitet werden.**

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung:

Enthaltung:

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Vandalismus auf Schulhöfen, -101.16.527-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

5. Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.16.510 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung
vorgemerkt.**

- 6. Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**
Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.511 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung
vorgemerkt.**

- 7. Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule**
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.524 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung
vorgemerkt.**

- 9. Frühhilfeangebote: Alkoholkonsum bei Jugendlichen**
Geänderter Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.533 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung
vorgemerkt.**

- 10. Kinder und Jugendliche, betroffen von Trennung, Scheidung und mit
einem Elternteil lebend**
Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.16.543 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung
vorgemerkt.**

11. Zustand Skaterplatz dock 4

Anfrage der Fraktion Grüne
- 101.16.552 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung
vorgemerkt.**

12. Berufliches Schulwesen

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.575 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung
vorgemerkt.**

Ende der Sitzung: 19.00 Uhr

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 14. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend
und Bildung am

Mittwoch, 27.06.2007, 17.00 Uhr
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Gabriele Jakat, SPD
Vorsitzende

G. Jakat

Anja Lipschik, Grüne
1. Stellvertretende Vorsitzende

Anja Lipschik

Bodo Schild, CDU
2. Stellvertretender Vorsitzender

Bodo Schild

Dr. Rabani Alekuzei, SPD
Mitglied

Rabani Alekuzei

Anke Bergmann, SPD
Mitglied

Anke Bergmann

Barbara Bogdon, SPD
Mitglied

Barbara Bogdon

Peter Liebetrau, SPD
Mitglied

P. Liebetrau

Heike Mattern, CDU
Mitglied

H. Mattern

Dr. Michael von Rüden, CDU
Mitglied

M. von Rüden

Sandra Rudolph, CDU
Mitglied

S. Rudolph bis 18²⁰

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Grüne
Mitglied

M. van den Hövel-Hanemann

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

Marlis Wilde-Stockmeyer

Heidrun Goebel-Feußner, FDP
Mitglied

Heidrun Goebel-Feußner

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Izzet Pehlivan,
Vertreter des Ausländerbeirates

_____entschuldigt_____

Magistrat

Anne Janz, Grüne
Stadträtin

_____entschuldigt_____

Thomas-Erik Junge, CDU
Bürgermeister

_____All Junge_____

Schriftführung

Elisabeth Spangenberg,
Schriftführerin

_____Spangenberg_____

Verwaltung/Gäste

Hillbrand, SSA KS

Steinbach - 40 -

Zeit - 57 -

Kocher - 51 -

SCHRECK - 65 -

Kocher, SSA KS

Anlage zu TOP 3

- 51 -/ - 40 -

Kassel, 30.04.2007
Frau Hoffmann, ☎ 50 14
Frau Teuber, ☎ 40 20

- V -

Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 02.05.2007

Hier: Sozialarbeit in den Schulen

TOP 11: Anfrage der CDU-Fraktion, Vorlage-Nr.: 101.16.487 und

TOP 18: Anfrage der Kasseler Linke.ASG, Vorlage-Nr.: 101.16.495

TOP 3 27.6.07

Frage 1: Schulsozialarbeit an den Schulen

Angebote der Schulsozialarbeit gibt es an folgenden Schulen:

- Offene Schule Waldau
- Josef-von-Eichendorff-Schule
- Georg-August-Zinn-Schule.

An jeder dieser Schulen sind zwei Dreiviertelstellen für Schulsozialarbeit vorhanden (insgesamt 4,5 Stellen), deren Finanzierung aus Mitteln des Landes Hessen (HKM und HSM) und aus städtischen Haushaltsmitteln bestritten wird.

Darüber hinaus wird Schulsozialarbeit in Form von Kooperationsprojekten „Jugendhilfe und Schule“ an der

- Johann-Amos-Comenius-Schule
- und der Valentin-Traudt-Schule angeboten.

Schwerpunkte der Jugendhilfe sind hier:

- Berufsorientierung 7. bis 9. Klassen
- Freizeit- und Bildungsangebote bzw. unterrichtl. Projekte
- Fördergruppen „Erzieherische Hilfen“.

Die Aufgaben werden in unterschiedlichen Anteilen der vorhandenen Stellen der kommunalen Kinder- und Jugendförderung (Berufsorientierung und Freizeit- und Bildungsangebote) sowie durch jährliche Projektfinanzierungen (Erziehungshilfen Auguste-Förster und AKGG) erfüllt. Für beide Schulen wurden Kooperationsvereinbarungen getroffen.

1

An vier beruflichen Schulen wird im Rahmen der über den Europäischen Sozialfonds finanzierten Maßnahme Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt - EIBE- eine sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt.

Elisabeth-Knippling-Schule	6 Gruppen (95 TN)	2 Sozialpädagogen à 25,5 Std./ Woche
Max-Eyth-Schule	3 Gruppen (39 TN)	1 Sozialpädagoge 30 Std./ Woche
Oskar-von-Miller-Schule	4 Gruppen (51 TN)	1 Sozialpädagoge 30,5 Std./ Woche
Walter-Hecker-Schule	2 Gruppen (33 TN)	2 Sozialpädagogen 8 Std./ Woche und 7,5 Std./ Woche

Frage 2.: Weiterer Bedarf von Schulen / neue Kooperationen

Immer wieder wird Schulsozialarbeit von weiteren Schulen gewünscht bzw. eingefordert, ganz besonders durch Schulen in Stadtteilen mit besonderen sozialen Bedarfen. Aufgrund der städtischen Haushaltslage ist es jedoch zur Zeit nicht möglich, die Einrichtung weiterer Schulsozialarbeits-Projekte zu ermöglichen.

Im Rahmen der Ganztagsschulentwicklungen werden Bestrebungen von der kommunalen Kinder und Jugendförderung unternommen, weitere Kooperations-Partnerschaften mit Schulen für den Bereich sozialräumlich organisierter, also stadtteilbezogener Freizeit- und Bildungsangebote einzugehen. Durch dieses Zusammenwirken ergibt sich die große Chance, dass Kinder und Jugendliche anstelle von stundenlangen Computerspielen und Fernsehen ein breites Angebot von sportlichen, musischen und sozialen Aktivitäten in der Gemeinschaft halten. Eine attraktive Freizeitkultur am Ort der Schule wird präventiv wirken und ist Teil der kommunalen Bildungsverantwortung.

Frage 3 und 4:

Im Zuge von ganztätig arbeitenden Schulen werden gegenwärtig gemeinsame Konzepte zur engeren Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe erarbeitet. Angestrebt wird, die gesamte Jugendhilfe noch konsequenter als bisher am Ziel der Prävention und der kommunalen Bildungsverantwortung auszurichten. Diese Notwendigkeit wurde bereits durch die im vergangenen Jahr veröffentlichte Pfeiffer-Studie bekräftigt.


Ziegler

An
-51-**Anfrage im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung
Vorlage Nr. 101.16.495
Sozialarbeit in den Schulen**

Wir bitten, folgende Zusätze aus unserem Bereich in Ihre Beantwortung der Anfrage mit aufzunehmen.

Zu 1:

An vier beruflichen Schulen wird im Rahmen der über den Europäischen Sozialfonds finanzierten Maßnahme Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt –EIBE- eine sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt.

Elisabeth-Knippling-Schule	6 Gruppen (95 TN)	2 Sozialpädagogen à 25,5 Std./ Woche
Max-Eyth-Schule	3 Gruppen (39 TN)	1 Sozialpädagoge 30 Std./ Woche
Oskar-von-Miller-Schule	4 Gruppen (51 TN)	1 Sozialpädagoge 30,5 Std./ Woche
Walter-Hecker-Schule	2 Gruppen (33 TN)	2 Sozialpädagogen 8 Std./ Woche und 7,5 Std./ Woche

Zu 3 und 4:

Im Zuge von ganztätig arbeitenden Schulen werden gegenwärtig gemeinsame Konzepte zur engeren Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe erarbeitet. Angestrebt wird, die gesamte Jugendhilfe noch konsequenter als bisher am Ziel der Prävention und der kommunalen Bildungsverantwortung auszurichten. Diese Notwendigkeit wurde bereits durch die im vergangenen Jahr veröffentlichte Pfeiffer-Studie bekräftigt.

